



Newsletter

1|2013

Inhalt

- 2 **HAW intern**
Technische Hochschule im Verbund
- 3 **Kompetenz & Innovation**
Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung:
Spitzenforschung für die Energiewende
- 4 **HAW weltweit**
Internationalisierung an der HAW:
Weitere Impulse
- 5 **HAW aktiv**
Institut für Nachhaltigkeit in Technik und
Wirtschaft: Ein Konzept für die Zukunft
- 6 **HAW extern**
FerienAkademie:
Vermittlung von Gründerwissen
- 7 **Wirtschaftsstandort Oberpfalz**
Der WTC als Creative Hall
- 8 **Events & Termine**

Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer
unserer Hochschule,

das erste Halbjahr 2013 ist geprägt von einer weitreichenden Entscheidung: Im Wettbewerb um den Titel »Technische Hochschule« war unser gemeinsamer Antrag im Verbund mit der Hochschule Regensburg erfolgreich. Dies teilte uns der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, MdL Dr. Wolfgang Heubisch, am 19. März 2013 im Anschluss an die Sitzung des Bayerischen Ministerrates mit.

Zusammen mit drei weiteren Hochschulen in Bayern, die mit der Entscheidung den Titel »Technische Hochschule« führen können, haben die Hochschulen Regensburg und Amberg-Weiden damit eine zukunftsweisende Aufwertung erhalten, die langfristige Positiveffekte in die gesamte Hochschulregion Ostbayern auslösen wird, und ein wesentlicher Impuls für die Oberpfalz als Wissens-, Technologie- und Bildungsregion mit vielfältigen Angeboten für die regionale Wirtschaft ist.

Unser Dank gilt allen Partnern und Freunden in Wirtschaft, Kommunen, Verbänden, Kammern und Politik, und allen Angehörigen sowie Gremien der beiden Hochschulen, die mit

ihrer Unterstützung in Gedanken, Worten und Werken in den letzten Monaten erheblich zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben!

Die Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg werden im Verbund als Ostbayerische Technische Hochschule in zentralen Zukunftsfeldern eng kooperieren, ihre Kompetenzen bündeln und ihr vielfältiges Angebot in Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung angepasst an den spezifischen Bedarf in der Region Ostbayern und darüber hinaus ausbauen. Dieser gemeinsame Weg gründet eine Hochschulallianz, die die aktuellen Herausforderungen gerade in einem ländlichen Raum des Freistaats Bayern aktiv aufgreift. Wir sehen in der Profilierung im Hochschulverbund auch einen herausragenden Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft und zur nachhaltigen Zukunftssicherung Ostbayerns. Unsere regionale Verantwortung wird begleitet von einer deutlichen nationalen und internationalen Sichtbarkeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 1/2013 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW



Technische Hochschule: HS.R und HAW im Schulterschluss

Technische Hochschule im Verbund

»Aufgrund der Entscheidung des Bayerischen Ministerrats vom 19.03.2013 wird den Hochschulen Regensburg / Amberg-Weiden das Recht verliehen, entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Bezeichnung Technische Hochschule zu führen« — dies ist der Wortlaut der Urkunde, die der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, MdL Dr. Wolfgang Heubisch, den Präsidenten der beiden Hochschulen, Prof. Dr. Erich Bauer und Prof. Dr. Wolfgang Baier, am 12. April 2013 in einem großen Festakt an der Hochschule Regensburg vor 600 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft überreichte.

beiden Hochschulen. Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Vorsitzende des Oberpfalzrates, Hans Schaidinger, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, Simon Wittmann, Landrat des Landkreises Neustadt an der Waldnaab und Sprecher der Oberpfälzer Landräte, Hans-Jürgen Thaus, Vorsitzender des Hochschulrates der HS.R, und Christian Engel, Vorsitzender des Hochschulrates der HAW, machten in einer Gesprächsrunde deutlich, wie wichtig der neue Titel nicht nur für die Hochschulen, sondern auch für die Städte Regensburg, Amberg und Weiden sowie den gesamten Wissenschafts- und Wirtschaftsraum Ostbayern und Oberpfalz ist.

Technische Hochschule: Wegweisende Entscheidung für die Zukunft

Dass so viele Gäste der Einladung der beiden Hochschulen zur Urkundenverleihung in den größten Hörsaal der HS.R gekommen sind, war für Staatsminister Dr. Heubisch ein Zeichen dafür, welche Dynamik der neue Titel mit sich bringt. Die Hochschule Regensburg und die Hochschule Amberg-Weiden hatten sich gemeinsam um den Titel »Technische Hochschule« beworben – und waren erfolgreich.

Die Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg erbringen seit ihrer Gründung in den Jahren 1971 bzw. 1994 einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung der gesamten Region Ostbayern und der Oberpfalz. Beide Hochschulen haben ihre Wurzeln in der Oberpfalz als einer ländlichen Region in der Mitte Bayerns, und stehen für exzellente Lehre und Forschung.

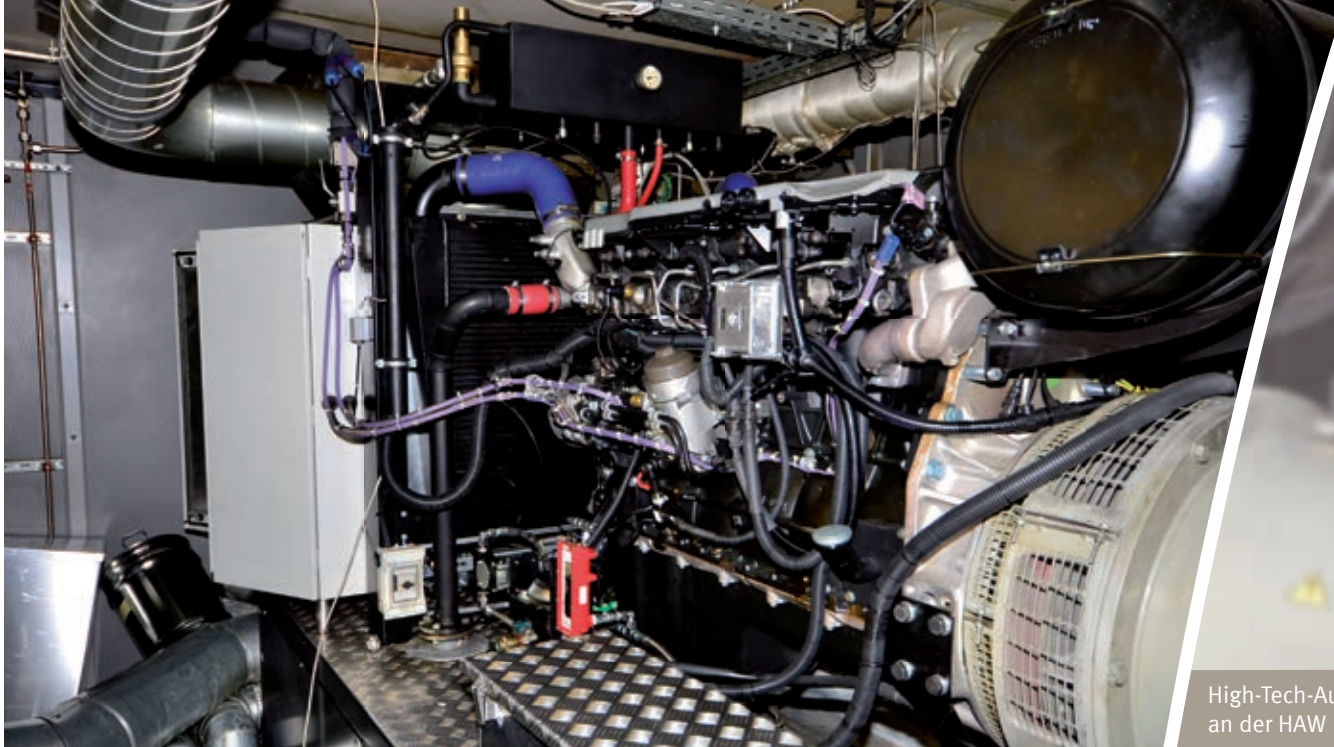
Die Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Baier und Prof. Dr. Erich Bauer zeichneten in einem Gespräch den Weg »Von der Idee zur Wirklichkeit« hin zum Titel »Technische Hochschule« auf. Staatsminister Dr. Heubisch würdigte in seiner Ansprache »Hochschulmodell mit Zukunft« das Verbundmodell der

Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der HAW: »Die Entscheidung des Bayerischen Ministerrates einer Aufwertung der Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg zur Technischen Hochschule ist für mich vergleichbar mit der Gründung der Hochschule Amberg-Weiden vor 19 Jahren.«

»Die klar sichtbare technische Ausrichtung und Kompetenz von HS.R und HAW war und ist eminent wichtig für die Entwicklung unserer Region.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW





High-Tech-Ausstattung
an der HAW

Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung: Spitzenforschung für die Energiewende

Vor einem Jahr, am 1. Mai 2012, wurde das Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung am Standort Amberg der HAW mit dem Auftrag gegründet, die Energiewende in Bayern durch eine anwendungsorientierte, industriennahe Forschung und Entwicklung zu unterstützen.

Der Freistaat Bayern fördert das Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung unter Leitung von Prof. Dr. Markus Brautsch in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik über einen Zeitraum von 5 Jahren mit einem Volumen von 5,23 Mio. Euro und ermöglicht damit eine anwendungsorientierte Forschung in den Schwerpunkten Emissionsminderung, Biogene Brennstoffe, KWK-Systemtechnik, Steigerung der Energieeffizienz und neue KWK-Technologien wie z. B. Brennstoffzellen-BHWS.

Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes kooperiert die Hochschule Amberg-Weiden mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität Bayreuth sowie dem Forschungszentrum Fraunhofer UMSICHT in Sulzbach-Rosenberg. Die Arbeitsschwerpunkte der Forschungspartner liegen im Bereich Dampfkraftprozesse mit organischen Arbeitsmedien (Organic Rankine Cycle) und im Bereich der Speichertechnologien für Strom und Wärme.

Spitzentechnik aus der Region für die Region – und darüber hinaus

Das erste Jahr war geprägt durch den Aufbau der notwendigen Forschungseinrichtungen und Personalkapazitäten. Ein Teil der Fördermittel ist in die Anschaffung modernster Messtechnik geflossen. Auf Basis der damit aufgenommenen Messdaten können Optimierungen vorgenommen werden, um z. B. den Wirkungsgrad zu verbessern oder den Ausstoß von Schadstoffen zu minimieren.

Die neu aufgebaute Mess- und Prüftechnik findet ihren unmittelbaren Einsatz in den Forschungsarbeiten des Kompetenzzentrums für Kraft-Wärme-Kopplung. Aktuelle Forschungsthemen sind z. B. die Abgasnachverstromung, Zündstrahl-Brennverfahren für Blockheizkraftwerke, die Entwicklung von Mikroexpansionsmaschinen für ORC-Prozesse, die Effizienzsteigerung von Mikro-KWK-Anlagen und Heißgasturbinen zur Stromerzeugung aus Biomasse.

Wichtige Industriepartner sind dabei u. a. die Fa. Gammel Engineering aus Abensberg, die Fa. Burkhardt GmbH aus Mühlhausen sowie die DEPRAG Schulz GmbH u. Co. aus Amberg. Ein weiteres Großprojekt am KWK-Campus ist der Bau des Technikums. Das mit 1,8 Mio. Euro veranschlagte Laborgebäude bietet nach Fertigstellung zusätzliche Fläche und modernste Einrichtungen für Forschungsvorhaben im Rahmen der Energiewende. Dazu kommen Labore und Prüfstände für Verbrennungsmotoren- und Brennstoffzellentechnik. Der Forschungsbetrieb im neuen Technikum soll 2014 aufgenommen werden.



Kontakt

Institut für Energietechnik IFE GmbH
an der Hochschule Amberg-Weiden

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch
m.brautsch@haw-aw.de
www.ifeam.de

Dipl.-Ing. (FH) Christian Volkner
c.volkner@haw-aw.de



Gelebte deutsch-chinesische Beziehungen

Internationalisierung an der HAW: Weitere Impulse

Die Oberpfalz ist ein dynamischer, moderner und hochattraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum, der viele Chancen und Möglichkeiten bereithält, gerade auch auf internationaler Ebene. Wie man sich in Europa und weltweit präsentiert, ist für die Hochschule Amberg-Weiden ein zentraler Baustein der Internationalisierungs-Strategie. Zahlreiche Initiativen und neue Impulse belegen das Engagement der HAW, ein »Global Player« zu sein. Hierzu einige ausgewählte, aktuelle Beispiele:

Armut in Entwicklungsländern abzubauen. Bildung und Ausbildung sind dabei wichtige Voraussetzungen, in enger Kooperation mit den Entscheidungsträgern und Akteuren vor Ort.

Was die Regionalgruppe des Vereins in Amberg dabei auszeichnet, ist die hohe Beteiligung von Studierenden, die maßgeblich zum Erfolg auch der Initiativen vor Ort in Afrika, z. B. in Ghana, beiträgt. So ist mit Jakob Faßnacht nicht nur ein Studierender Zweiter Regionalgruppenleiter. Durch seinen Einsatz hat er weitere Kommilitoninnen und Kommilitonen zum Mitmachen motiviert.

Ausbau des internationalen Netzwerkes der HAW

Ein Fenster zur Welt öffnen Studierende der Hochschule Amberg-Weiden, die gerade ihr Praktikum im Ausland absolvieren und in einem Blog über ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Dies ist ein Baustein, um auch andere Studierende zu einem Studienabschnitt im Ausland zu motivieren. Mehr dazu unter http://www.haw-aw.de/international/auslandsblog_zugvoegel/.

Regelmäßige internationale Erfahrungen sammeln auch die studentischen Mitglieder des Vereins »Technik ohne Grenzen e. V.« Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, technisches Wissen und Know-how aus den Ingenieurwissenschaften mit Schwerpunktsetzung auf Afrika umzusetzen, um über eine »Hilfe zur Selbsthilfe« einen Beitrag zu

Das internationale Engagement zeigt sich zudem, wenn sich Studierende der Shanghai Normal University unter Leitung von Yingdi Chen und Zhiming Wu (Handwerkskammer Oberfranken) gemeinsam mit Studierenden des HAW-Studiengangs »Sprachen, Management und Technologie« an der Hochschule treffen. Dies bietet die Gelegenheit, dass chinesische Studierende, die sich über einen Zeitraum von 9 Monaten in Deutschland aufhalten und sich über Fortbildungen und Praktika weiterqualifizieren, Erfahrungen zu Leben und Studium in China mit ihren deutschen Studienkolleginnen und -kollegen austauschen. Vor diesem Hintergrund wurden mit Blick in die Zukunft auch bereits konkrete Pläne für einen weiteren Austausch vereinbart, ein weiterer Schritt hin zur kontinuierlichen Internationalisierung an der HAW.



Weitere Informationen

International Office

Christian Erkenbrecher, M.A.
c.erkenbrecher@haw-aw.de

Sprachen- und Mittel-
Osteuropazentrum

Marian Mure, M.A.
m.mure@haw-aw.de



Ethik und Nachhaltigkeit an der Hochschule Amberg-Weiden

Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft: Ein Konzept für die Zukunft

Als erste Hochschule in Bayern hat die HAW zum 1. Oktober 2012 ein Institut für ethische Fragen in angewandten Wissenschaften gegründet: Das Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft. Die HAW unterstreicht damit, dass die systematische Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit gesellschaftlichen Fragestellungen ein wesentliches Anliegen ist. Bisher hatten Einzelinitiativen, wie das etablierte EthikForum oder Seminare zur Ingenieurs- und Unternehmensethik diesen Zusammenhang aufgegriffen.

Dass dies ein neues Themenfeld zur Profilierung der angewandten Wissenschaften werden würde, zeichnete sich in den letzten Jahren deutlich ab. Mittlerweile erwarten mittelständische Unternehmen entsprechende Kompetenzen von ihren Mitarbeitern. In einer Befragung der compamedia stiftung antworteten beispielsweise 93 Prozent der befragten Geschäftsführer auf die Frage »Was erwarten Sie für die Zukunft?« mit »Die Öffentlichkeit wird zukünftig (noch) stärker darauf achten, dass Unternehmen sozial und ökologisch verantwortungsvoll handeln.« So gibt es mittlerweile eine Vielzahl an renommierten Initiativen. Ob man

nun die Nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Aktionsplan CSR) der Bundesregierung, die Norm ISO 26000 zu Social Responsibility, die mittelstandsorientierte Allianz Ethics in Business oder die VDI-Richtlinie zur Technikbewertung betrachtet, die Handlungsfelder, in denen sich die Ingenieure und Kaufleute von morgen bewegen, müssen sich gesellschaftlich rechtfertigen lassen. Das gilt für den/die Betriebswirt/in, der/die eine Antikorruptionsleitlinie umsetzen soll, wie für den/die Medizintechniker/in, der/die ein Ortungssystem für Menschen mit Demenz entwickelt, und auch für den/die Maschinenbauer/in, der/die die Corporate Responsibility-Kriterien kennen muss.

In all seinen Lehr- und Forschungskonzepten orientiert sich das Institut für Nachhaltigkeit an der HAW an den Rahmenrichtlinien des UN Global Compact sowie dem UN Sustainable Development Goal mit dem Ziel, international anerkannte Leitkriterien in konkrete Unternehmens-tätigkeit zu übersetzen. Oder wie es Alfred Herrhausen einmal formulierte, dass an dem Tag, an dem die Verantwortlichen »vergessen, dass eine Unternehmung nicht weiter bestehen kann, wenn die Gesellschaft ihre Nützlichkeit nicht mehr empfindet oder ihr Gebaren als unmoralisch betrachtet, die Unternehmung zu sterben beginnen« wird.

»Wir greifen mit dieser Neugründung an der HAW den Themenkreis Ethik in der anwendungsorientierten Lehre und Forschung aktiv auf.«

Dr. Bernhard Bleyer



Weitere Informationen

Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft an der HAW

Leiter des Instituts
Dr. Bernhard Bleyer

Tel. (0 96 21) 482-3937
b.bleyer@haw-aw.de



FerienAkademie 2013

FerienAkademie: Vermittlung von Gründerwissen

Existenzgründung nach dem Studium – für viele Absolventinnen und Absolventen gestaltet sich der Weg in die Selbstständig oft steinig. Deshalb hat die Hans Lindner Stiftung vom 11. bis 16. März 2013 bereits zum zweiten Mal die GROW FerienAkademie an der HAW in Amberg durchgeführt. Daran teilgenommen haben Studierende, die nicht nur mit dem Gedanken einer Existenzgründung spielen, sondern bereits in der Gründungsphase stecken. Organisiert wurde die FerienAkademie erneut von Prof. Dr. Reiner Anselstetter, Vizepräsident und Gründungsbeauftragter der Hochschule Amberg-Weiden.

Hilfestellung, Tipps für den Start, mögliche Stolpersteine – der Stundenplan der FerienAkademie war breit gefächert. »Die Inhalte reichen dabei von betriebswirtschaftlichen Themen über Gründungsformalitäten bis hin zur Unternehmerpersönlichkeit«, erklärt Projektleiterin Laura Hlawatsch von der Hans Lindner Stiftung. Das umfangreiche Gründer-Know-how wird von Referenten aus der

Praxis vermittelt. »Der große Vorteil der FerienAkademie liegt in den Kontakten und Netzwerkpartnern, die die Studierenden ansprechen können, auch nach Ende des einwöchigen Kompaktseminars«, betont Laura Hlawatsch. Unter den Referenten waren unter anderem Steuerberater, Rechtsanwälte, Vertreter von Banken und Marketingspezialisten. Neben den Expertengesprächen berichteten Unternehmensgründer von ihren eigenen Erfahrungen und gaben wertvolle Tipps an die Gründungsinteressierten.

Ein weiterer großer Bestandteil der FerienAkademie ist die Unternehmensgründungssimulation. Hier gründen die Studierenden virtuell am PC ein Unternehmen und durchlaufen die typischen Gründungssituationen wie Beschaffung von Informationen oder die Businessplanerstellung.

Hatte der eine oder andere Studierende zu Beginn der FerienAkademie noch eine gewisse Scheu vor dem Schritt in die Selbstständigkeit, so wurde die Existenzgründung am Ende der Woche zu einer echten Alternative.

Hans Lindner war 1965 selbst Existenzgründer und weiß, wie mühsam es ist, eine Gründung zum Erfolg zu führen. Er hat ein Unternehmen mit weltweit 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut.

Kontakt

Prof. Dr. Reiner Anselstetter
Hochschule Amberg-Weiden

Hetzenrichter Weg 15
92637 Weiden
Tel. (09 61) 382-1007
r.anselstetter@haw-aw.de

Laura Hlawatsch
Hans Lindner Stiftung

Untere Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf
laura.hlawatsch@
lindner-group.com





Der Eingang des Weidener Technologie-Campus

Der WTC als Creative Hall

... so bezeichnete Dr. Karin Preißner, Geschäftsführerin des Technologie-Campus an der Hochschule Amberg-Weiden, die Räumlichkeiten des Weidener Technologie-Campus bei der offiziellen Eröffnung am 22. März 2013. 130 Gäste kamen zur Schlüsselübergabe des 2000 m² umfassenden Gebäudes, das nach nur gut einjähriger Bauzeit durch die WGS, Weidener Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH, den Nutzern übergeben wurde.

In unmittelbarer Nähe zum neuen Hörsaalgebäude sowie zur neuen Mensa und Bibliothek befindet sich das neue Gebäude des Weidener Technologie-Campus (WTC). Schwerpunkt im WTC ist die Medizintechnik, deren Labore das gesamte Erdgeschoss des WTC einnehmen.

2011 startete der Technologie-Campus mit dem Ziel, alle Aktivitäten des Technologie-Transfer zwischen der Hochschule Amberg-Weiden und der regionalen Wirtschaft zu bündeln. Bereits ein Jahr später sind am Standort Amberg alle Räume belegt. Und auch im WTC sind nur noch zwei freie Einheiten verfügbar.

Damit ist der Technologie-Campus an der Hochschule Amberg-Weiden nun an beiden Hochschulstandorten präsent und trägt die Wissenschaft nach außen – Technologie-Transfer ist seine Kernaufgabe.

Wirtschaft und Wissenschaft rücken näher zusammen – diese Brücke bildet die Grundlage der Innovationskraft in der Region – der Technologie-Campus ist ein »Mutmacher« in der Oberpfalz mit seinen Standorten Amberg und Weiden, jeweils auf dem Gelände der Hochschule.

Neben der Medizintechnik haben sich namhafte Firmen mit engem Bezug zur HAW im Netzwerk@WTC angesiedelt, wie BHS Corrugated oder die Eckert-Schulen, um nur einige zu nennen. HAW professional unter Leitung von Sabine Märtin sowie das Sprachen- und Mittel-Osteuropazentrum unter Leitung von Marian Mure wirken ebenfalls organisatorisch gebündelt im WTC. Daneben gibt es in der Einheit HAW@WTC zwei Spin-off Büros. Hier werden Ausgründungen von HAW-Absolventen unterstützt. Alle Informationen finden Sie unter www.techcamp-haw.de/wtc/.

Die 4-teilige Sinnen-Reihe 2013/2014 ist das neue Jahresthema des Technologie-Campus Amberg-Weiden und startet am 20. Juni 2013 in Weiden. Neben interdisziplinären Vorträgen im Netzwerk der menschlichen Sinne soll auch die Kunst mehr und mehr Einzug halten – geplant ist eine Ausstellung mit dem Oberpfälzer Kunstverein und dem WTC als Kunsthalle.



Kontakt

Technologie-Campus an der Hochschule Amberg-Weiden e. V.

Dr. Karin Preißner, Geschäftsführerin

Kaiser-Wilhelm-Ring 23a
92224 Amberg

Tel. (0 96 21) 482-3941
Fax (0 96 21) 482-4941
k.preissner@techcamp-haw.de
www.techcamp-haw.de

Events & Termine



10. Juli 2013

Tag der Schulen an der Hochschule Amberg-Weiden
(Hochschule in Amberg und Weiden, 09.00 – 13.00 Uhr)

15. Juli 2013

Akademische Feier der Hochschule Amberg-Weiden
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 16.00 Uhr)

26. Juli 2013

3. Amberger VDI Schülerforum
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, Räume 219 – 222,
09.00 Uhr)

05. – 09. August 2013

Forscherinnencamp
(Hochschule in Amberg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik)

24. Oktober 2013

IT-Forum
(Hochschule in Weiden, neues Hörsaalgebäude,
Multifunktionsraum und Hörsaal 002)

30. Oktober 2013

Die gesellschaftliche Verantwortung des Ingenieurs im Rahmen
von CR-Initiativen. Das Beispiel der Audi AG (Dr. Peter Tropschuh)
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 15.15 – 16.45 Uhr)

Impressum

Herausgeber

Hochschule Amberg-Weiden
Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg
www.haw-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber / Carolin Birner
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
w.weber@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de

Layout und Bild

Martin Dengl
Andreas Kappelmeier
Studiengang Medienproduktion und Medientechnik
Bernhard Eckl
EDV-Verwaltung
layoutteam@haw-aw.de

Druck

Auflage 1000 Exemplare
Im Juni 2013
Produziert im Medienlabor der
Hochschule Amberg-Weiden

